

0,68  
Euro

**Mag. Dr. Ulrike Engelsberger MAS:** Studium der Geschichte/Sozialkunde und Anglistik an der Universität Salzburg, Ausbildung am Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Wien, seit 1983 Archivarin im Salzburger Landesarchiv, Forschungen und Publikationen vornehmlich zur Salzburger Landesgeschichte der Neuzeit, Mitarbeit und Redaktionstätigkeit bei Gemeindechroniken, Forschungsaufenthalte im Vatikanischen Archiv sowie im amerikanischen Nationalarchiv (Projekt „Reproduktion der in den USA verwahrten Verwaltungsakten und des Fotomaterials der amerikanischen Militärregierung in Salzburg 1945-1955 für das Salzburger Landesarchiv“).

**Mag. Ulrike Feistmantl:** Studium der Geschichte und Kunstgeschichte in Salzburg, Diplomarbeit zum Thema „Vom geistlichen Fürstentum zur Habsburgermonarchie – Soziale Mobilität im Salzburger Bürgertum an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert am Beispiel ausgewählter Familien“, von 2011 bis 2014 als freie Mitarbeiterin, seit 2014 als Archivarin im Salzburger Landesarchiv tätig, daneben Tätigkeit für die Salzburger Ortsnamenkommission (SONK) sowie Mitarbeit am Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“.

**Mag. Christine M. Gigler MAS, M.A.:** Studium der Geschichte und der Deutschen Philologie in Klagenfurt, Ausbildungslehrgang am Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Wien, Masterstudium Archivwissenschaft an der Fachhochschule Potsdam, Mitarbeiterin des Kärntner Landesarchivs und des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Archivarin im Wiener Stadt- und Landesarchiv, seit 2005 Archivarin im Archiv der Erzdiözese Salzburg – Tätigkeitsschwerpunkte: Pfarrarchive und Urkundensammlung, Fragen der Bewertung, Erschließung, Schriftgutverwaltung und digitalen Archivierung.

**Mag. Dr. Gerald Hirtner:** Studium der Geschichte und Politikwissenschaft in Salzburg und Brüssel, seit 2007 Archivar der Erzabtei St. Peter. Forschungsschwerpunkte: Regional- und Ordensgeschichte, darüber publizierte er bislang ein Dutzend wissenschaftliche Aufsätze. Selbstständig sind bis dato erschienen: Die Kocherchronik. Die Kapuziner im Lungau (Klammer, 2008) sowie Netzwerk der Tugendhaften. Neuzeitliche Totenroteln als historische Quelle (EOS, 2014).

**Dr. Peter F. Kramml:** Historiker, Leiter von Stadtarchiv und Statistik der Stadt Salzburg (Haus der Stadtgeschichte), Vorsitzender des Arbeitskreises der Österreichischen Kommunalarchivarinnen und -archivare und seit 25 Jahren Obmann der Freunde der Salzburger Geschichte. Zahlreiche Publikationen und umfangreiche Herausgeberschaft zur Salzburger Geschichte, darunter der Geschichte von Berchtesgaden, zu Paracelsus sowie der Reihen bzw. Zeitschriften „Salzburg Archiv“, „Salzburg Studien“, „Landesgeschichte aktuell“, „Salzburg in Zahlen“ und der „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“.

salzburger  
bildungswerk

**IMPRESSUM:** Für Inhalt und Grafik verantwortlich: Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis Geschichte und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv, ZVR: 200288147 • Strubergasse 18/3 • 5020 Salzburg • Tel: 0662-872691 • Fax: 0662-872691-3 • E-Mail: office@sbw.salzburg.at • www.salzburgerbildungswerk.at



Foto: adistock - Fotolia.com

salzburger  
bildungswerk

CHRONISTENSEMINAR

## Die Grundherrschaft

Ein wichtiges Herrschaftsinstrument  
der vorindustriellen Zeit

Montag, **23. November 2015**, 9.00 Uhr  
Salzburg, Salzburger Landesarchiv  
Michael-Pacher-Straße 40

Bis zur Aufhebung der Grunduntertänigkeit im Jahr 1848 bildete die Grundherrschaft die unmittelbarste Herrschaftsform für die Untertanen. Diese waren vom Grundherrn abhängig, hatten für das vom Grundherrn geliehene Stück Land Abgaben zu zahlen und Dienste zu leisten. Die Herrschaft des Grundherrn wirkte deshalb ganz unmittelbar auf die untertänigen Bauern, da sie auch persönlich abhängig waren. Diese Form der Herrschaftsausübung hat uns allerdings auch sehr wichtige und wesentliche Unterlagen über die Lebensverhältnisse der einfachen Leute beschert, da gerade in dem Bereich der Grundleihe sehr bald (im Hochmittelalter) die Verschriftlichung der Rechtsverhältnisse einsetzte. Urbare, Stift- und Notelbücher in den verschiedensten Archiven bilden heute die wesentlichen Unterlagen über die Besitz- und Herrschaftsgeschichte ganzer Ortschaften, Dörfer, Regionen und Länder. Die Veranstaltung versucht einen Überblick über die für das alte Erzstift Salzburg wichtigsten Grundherrschaften und deren schriftliche Hinterlassenschaften zu bieten, wodurch wesentliche Erkenntnisse der frühen Geschichte unseres Landes in Bezug auf Besiedlung und Werden der Kulturlandschaft ermöglicht werden. Der Reihe nach werden die Klöster und Pfarren als Träger von teilweise großen Grundherrschaften mit weiter Streuung der Untertanengüter über das gesamte Land und darüber hinaus dargestellt und deren erhaltene Unterlagen vorgestellt. Neben diesen geistlichen Grundherren war auch die Stadt Salzburg, insbesondere die städtischen Stiftungen, als Grundherr für weite Teile des Landes von Bedeutung. Beherrscht wurde das Land Salzburg aber von der Grundherrschaft der Salzburger Erzbischöfe, die mit großem Abstand die meisten Untertanengüter im sogenannten „Hofurbar“ verwalteten, und deren Unterlagen glücklicherweise größtenteils erhalten geblieben sind. Doch auch die wenigen in Salzburg beheimateten Adelsfamilien hatten zum Teil ganz ansehnliche Güterkomplexe in ihren Grundherrschaften zusammengeführt und verwaltet. Alle diese Grundherrschaften werden in ihrer inneren Organisation, in ihrer Funktion und mit ihren Unterlagen, die sich in den verschiedensten Archiven befinden, vorgestellt.

## PROGRAMM

- 9.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
- 9.30 Uhr Dr. Gerald Hirtner  
**Klostergrundherrschaften am Beispiel der Abtei St. Peter**  
Diskussion  
Kaffeepause
- 10.45 Uhr Mag. Christine M. Gigler  
**Die Pfarrgrundherrschaften Salzburgs**  
Diskussion
- 11.30 Uhr Dr. Peter Kramml  
**Die Stadt Salzburg als Grundherr**  
Diskussion
- 12.00 Uhr: Mittagspause
- 14.00 Uhr Mag. Dr. Ulrike Engelsberger  
**Die landesfürstliche Grundherrschaft – das „Hofurbar“**  
Diskussion
- 15.00 Uhr Mag. Ulrike Feistmantl  
**Grundherrschaften des Adels und des Bürgertums in Salzburg**  
Diskussion

Gesamtleitung: Dr. Hubert Schopf MAS,  
Archivar im Salzburger Landesarchiv

**Teilnehmerbeitrag:** Euro 8,-  
Der Betrag wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben.

Der Teilnehmerbeitrag konnte mithilfe einer Förderung durch die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein und durch die EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein von Euro 12,- auf Euro 8,- reduziert werden.

**Bitte hier abtrennen und bis spätestens 13. November 2015 einsenden!**

Anmeldung auch per Fax: 0662-872691-3 oder E-Mail: office@sbw.salzburg.at

**ANMELDUNG(EN)**  
Folgende Person(en) meldet(en) sich zum **Chronistenseminar „Die Grundherrschaft – Ein wichtiges Herrschaftsinstrument der vorindustriellen Zeit“** am **Montag, 23. November 2015**, verbindlich an:

Name	Adresse, E-Mail, Telefon	Teilnahmebestätigung
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

